



# INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN

Cuxhaven, den 09.Mai 2001

3/2001

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

nachdem wir den launigen April mit seinen Wetterkapriolen gut überstanden haben, ist es nun wieder soweit: hier folgt die Einladung zu unserer diesjährigen

## "Blaufahrt",

die am Sonnabend, den 9.Juni 2001 stattfindet. Abfahrt ist pünktlich um 6.45 Uhr, wie bereits bekannt, von der Haltestelle Rathaus Cuxhaven. Ausgearbeitet und vorbereitet haben diese Fahrt wieder unsere altbewährten „Blauführer“ Gunnar Wolfgramm und Heinrich Homann.

Es kommt ja immer wieder die Frage auf, wo geht es hin?

Das können wir diesmal auch klar beantworten. Von den 16 möglichen Bundesländern in denen wir uns bewegen könnten, scheiden Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Hessen, Rheinland-Pfalz und Berlin aus. Also ist das Ziel doch schon klar, oder?

Ansonsten gibt es morgens im Bus ein kleines Frühstück, anschließend Besichtigungen, Spaziergänge, kleiner Mittagsimbiss, Kaffeetrinken und natürlich abends traditionell Spargelessen.

Für die entsprechende Kleidung, Schuhwerk und je nach Wetterlage Sonnen- oder Regenschirm, sorgt bitte jeder selbst.

Nun müssen Sie sich nur noch anmelden und dabei natürlich wie immer angeben, ob Spargel mit Schinken, Schweineschnitzel oder Putenschnitzel gewünscht wird.

Der Preis beträgt 60,- DM pro Person und wird während der Busfahrt eingesammelt. Getränke sind im Preis nicht enthalten.

Die Anmeldungen nehmen freundlicherweise ab sofort die Damen in der Zentrale der Firma Ludwig Voss während der Bürozeit, montags bis donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr, unter der Telefon-Nummer 04721 / 704-100 entgegen, und zwar bis zum 22.05.2001. Es können max. 70 Blaufahrer die Reise antreten.

Ihre Kollegen Heinrich Homann und Gunnar Wolfgramm würden sich freuen, wenn mit einer großen Blaufahrerschar in einen hoffentlich schönen Tag gestartet werden könnte.

-Aber ein Tag mit Ihnen wird eh schön!

Die Rückkehr nach Cuxhaven wird gegen 23.00 Uhr sein.

## Weitere Mitteilungen

Als neues Mitglied der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven begrüßen wir recht herzlich den Kollegen Claus Hansen, geb. am 28.09.1945, Wohnung: Feldweg 64, 27474 Cuxhaven.

### Besondere Geburtstage

*Am 10.04.2001 feierte unser Kollege Hans Glimmann seinen 91. Geburtstag. Er ist Gründungsmitglied der Ingenieur-Vereinigung.*

*Seinen 65. Geburtstag feierte am 14.04.2001 Theodor Wieland. Er gehört seit 22 Jahren der Ingenieur-Vereinigung an.*

*Ebenfalls Gründungsmitglied der Ingenieur-Vereinigung ist unser Kollege Walter Sievers, der am 17.04.2001 seinen 81. Geburtstag feierte.*

*Am 01. Mai 2001 feierte unser Kollege Hans Mews, der seit über 30 Jahren der Ingenieur-Vereinigung angehört, seinen 83. Geburtstag.*

*Seinen 45. Geburtstag feierte am 07. Mai 2001 unser Kollege Christian Kerschies, der seit über 14 Jahren Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.*

*Unser Kollege Andreas Holz feierte am 09. Mai 2001 seinen 40. Geburtstag und gehört der Ingenieur-Vereinigung seit über 5 Jahren an.*

*Wir übermitteln den vorgenannten Kollegen zu ihren Geburtstagen nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.*

### Rückschau

#### Fahrt nach Magdeburg am Freitag, dem 20. April 2001

*Auf die interessante Baustellenbesichtigung hat unser 1. Kassenwart, der Kollege Berthold Eckhoff „zurückgeschaut“:*

Der Wettergott bescherte uns am 20.04.2001 einen wunderschönen und sonnigen Freitag zum Wochenende. Das sonst so typische Aprilwetter mit Regen, manchmal Schnee und viel Wind hatte für diesen Tag einmal Pause gemacht.

Eine Fahrt nach Magdeburg mit Besichtigung von neuen, größeren Bauwerken am **Wasserstraßenkreuz Magdeburg** stand auf dem Programm.

Leider hatten sich nur 26 Personen für diese Fahrt angemeldet. Teilt man die Fahrtteilnehmer in Mitglieder und Nichtmitglieder auf, so ergibt sich ein Verhältnis von 18 zu 8. Hieraus kann man doch feststellen: Sind diese fachlichen Besichtigungen, wie sie in unserer Satzung vorgegeben sind, nicht mehr gefragt? Große und interessante Baustellen liegen nun nicht immer vor unserer Haustür. Führungen und Besichtigungen von Großbaustellen sind fast nur noch von montags bis freitags möglich. Kostenbeiträge halten sich in einem erschwinglichen Rahmen.

Pünktlich um 6.30 Uhr ging die Reise in Richtung Magdeburg (über Bremen, Hannover) los. Nach einem Zwischenstop in der Autobahnraststätte Allertal erreichten wir gegen 10.30 Uhr unser Ziel. Es war das Bauleitungsbüro der ARGE Kanalbrücke Magdeburg ( Bilfinger + Berger, Dillinger Stahlbau ).

Bei einer wohlthuenden Tasse Kaffee erklärte uns der Bauleiter Herr V. Schmidt von der Fa. Bilfinger + Berger die Bauvorhaben: Kanalbrücke über die Elbe und Schleuse Rothensee. An Hand von Zeichnungen und Lichtbildern wurden die gewaltigen Ausmaße dieser Baumaßnahmen recht deutlich.

Erfreut waren wir über die Anwesenheit eines ehemaligen Cuxhavener. Es handelt sich hier um den mit den Baumaßnahmen vertrauten vor nicht allzu langer Zeit pensionierten leitenden Baudirektor Herrn auf der Heide.

#### **a. Kanalbrücke über die Elbe**

Allein, sich schon vorzustellen, dass Schiffe in einem Trog über die Elbe fahren, ist schon etwas Ungewöhnliches. Die Kanalbrücke soll den Mittellandkanal mit dem Elbe-Havel-Kanal verbinden. Im Zuge der deutschen Einheit gewann diese Baumaßnahme an Bedeutung. Ein erster Bauversuch war schon vor dem 2. Weltkrieg unternommen worden. Leider waren restliche Bauten nicht mehr zu verwenden, da in der heutigen Zeit andere statische Annahmen relevant sind. Das gesamte Trogbauwerk aus Stahl auf Stahlbetonauflagern hat eine Länge von 918 m, wobei die Vorlandbrücke 690 m und die Strombrücke über die Elbe 228 m misst. Die Trogbreite beträgt 34 m. Eine Wassertiefe von 4,25 m ist ausreichend für sogenannte „Eurokähne“. Im Verschiebeprozess wurde die Brücke über die Elbe mit 106 m Stützweite auf die Strompfeiler gebracht. Das Stahlgewicht des gesamten Trogbauwerks beträgt rd. 24000 to. Rund 68000 m<sup>3</sup> Stahlbeton wurden in die eleganten Brückenpfeiler eingebaut.

Bei schönstem Wetter konnten wir im Trogbauwerk die Elbe überschreiten. Die baulichen Details wurden uns von hilfreichen Mitarbeitern vor Ort erklärt. Immer wieder musste man feststellen, dass es sich hier um eine Baumaßnahme mit riesigen Ausmaßen handelt. Es könnte als Jahrhundertbauwerk eingestuft werden.

Gegen 13.00 Uhr haben wir in einem Restaurant an dem Schiffshebewerk Rothensee unsere Mittagspause eingelegt. Mit Schnitzeln und Salaten stärkten wir uns für den zweiten Teil der Besichtigungen. Das heimische Bier wurde auch probiert. Es war ca. 15.00 Uhr, als die Besuchsgruppe aufbrach, um den Nachmittag anzugehen.

#### **b. Schleuse Rothensee ( und Schiffshebewerk Rothensee )**

Herr Schmidt von der Bauleitung ließ es sich nicht nehmen, uns zusätzlich das aus den dreißiger Jahren stammende Schiffshebewerk Rothensee zu erklären. Dieses technische Bauwerk ist von unseren Vorgenerationen mit viel Sachverstand und ingenieurmäßigem Wissen erstellt worden. Eine zufällige Schiffsanhebung konnten wir vor Ort miterleben. Ein etwas größeres Binnenschiff wurde von der Ebene Elbe auf die Ebene Mittellandkanal gehoben. Die Schiffsanhebung von ca. 16 m erledigte sich in weniger als einer halben Stunde mit allen Nebenarbeiten.

Das Schiffshebewerk Rothensee entspricht in der heutigen Zeit nicht mehr den Anforderungen. Die Binnenschiffe sind größer geworden. Damit die Schiffe auch weiterhin von der Elbe in den Mittellandkanal oder umgekehrt kommen können, hat man sich zum Bau einer neuen Sparschleuse „Schleuse Rothensee“ parallel zum Schiffshebewerk Rothensee entschlossen. Das Schiffshebewerk soll weiterhin für die Sportschiffahrt genutzt werden.

Mit einem Rundblick von einem Besichtigungsstandort auf der Schleuse konnten wir die fertige Schleuse Rothensee in Augenschein nehmen. Es handelt sich hier um eine Sparschleuse nach modernsten Gesichtspunkten. Mit der Sparschleuse werden riesige Wassermengen beim Schleusenvorgang der doppelten Nutzung zugeführt.

Die Abmessungen der Schleuse sind den Eurokähnen angepasst. Binnenschiffe von 130 m Länge können problemlos in ca. 20 Minuten geschleust werden. Der Höhenunterschied bei der Schleusung beträgt hier ebenfalls 16 m, wie beim Schiffshebewerk.

Bei unserer Besichtigung war der Wasserspiegel auf Elbeniveau eingestellt. Die riesigen Stahlbetonwände mit über 20 m Höhe machten auch hier die großen Abmessungen deutlich. Die positive optische Beurteilung der Wände in der Oberfläche ist erwähnenswert.

Der Gesamteindruck der fertigen Schleuse Rothensee hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Mit einem Dank an unseren Gastgeber Herrn V. Schmidt der Fa. Arge Kanalbrücke Magdeburg machten wir uns gegen 17.00 Uhr auf die Rückreise. Viele Gespräche im Bus zeigten noch einmal auf, dass wir an diesem Tag doch etwas Besonderes, was man nicht alle Tage erlebt, gesehen haben. Mit einer Pause für ein kleines Abendbrot in Walsrode endete unsere Besichtigungsfahrt nach Magdeburg gegen 22.00 Uhr. Ein besonderer Tag, glaube ich für die, die an der Fahrt teilgenommen haben, hatte sich dem Ende zugeneigt.

Diese vorgeschilderte Fahrt kam durch Vermittlung unseres Kollegen Joachim Dingler, ehemaliger Bauleiter bei der Fa. Bilfinger, zustande. Für die Durchführung hatte auch er sich zur Verfügung gestellt. Für alles möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Einen Dank geht an die Zentrale der Fa. Voss und Herrn Wolfgramm, die sich für die Anmeldeprozedur bereit erklärten.

PS.: Für nichtinteressierte Baustellenbesucher war nachmittags eine Stadtrundfahrt in Magdeburg auf dem Programm.

Berthold Eckhoff

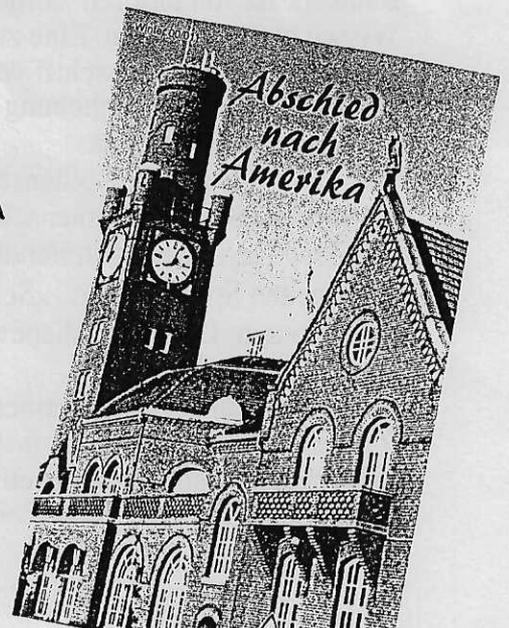
### Vorschau

- a) Am Samstag, den 09. Juni 2001, „Blaufahrt“! (Einladung siehe vorn!)
- b) Anfang Juli Besichtigung von Baustellen in Cuxhaven mit Führung durch die Hapag-Halle (Termin wird noch bekanntgegeben!)
- c) Am Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Oktober 2001, Fahrt nach Leipzig

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Ingenieur-Vereinigung

*Kandus*  
Landvogt  
(Schriftführerin)

**STEBENHÖFT &  
HAPAG-HALLEN**  
Cuxhavens historischer  
Passagier-Terminal



Koll. Harald Ahrens

Koll. Herbert Tiedemann (satzungsgemäß als 1. Vorsitzender)

Der 1. Vorsitzende Herbert Tiedemann überreichte den neuen Mitgliedern **Ralf Steuck, Behrend Kolshorn, Christian kleine Holthaus und Jürgen Pohl** die silberne Anstecknadel als Zeichen der Zugehörigkeit zur Ingenieur-Vereinigung..

Für 25jährige Mitgliedschaft in der Ingenieur-Vereinigung wurde dem Kollegen **Werner Schwensfeier** die goldene Vereinsnadel überreicht. Die Kollegen **Günther Dennert, Joachim Hintze, Günther Nachtigal, Walter Dohnt** sowie **Horst Viebrock** erhielten die Ehrennadel und ein Buchgeschenk für ihre 40jährige Mitgliedschaft in der Ingenieur-Vereinigung. Den im vorigen Rundbrief genannten Kollegen, die nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen konnten, werden die goldenen Nadeln zugeschickt.

Allen vorgenannten Kollegen sagen wir für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Ingenieur-Vereinigung herzlichen Dank.

Anschließend gab der 1. Vorsitzende Herbert Tiedemann noch einen kurzen Überblick über die im Jahr 2001 geplanten Veranstaltungen und Reisen.

Nach einer kurzen Pause und mit etwas Verspätung wurde uns ein sehr interessanter Film über Veranstaltungen und Ereignisse im Nordseeheilbad Cuxhaven im Jahr 1999 gezeigt. Vielen Dank für die Vorführung des vom Cuxhavener Filmclub erarbeiteten Films.

### Vorschau

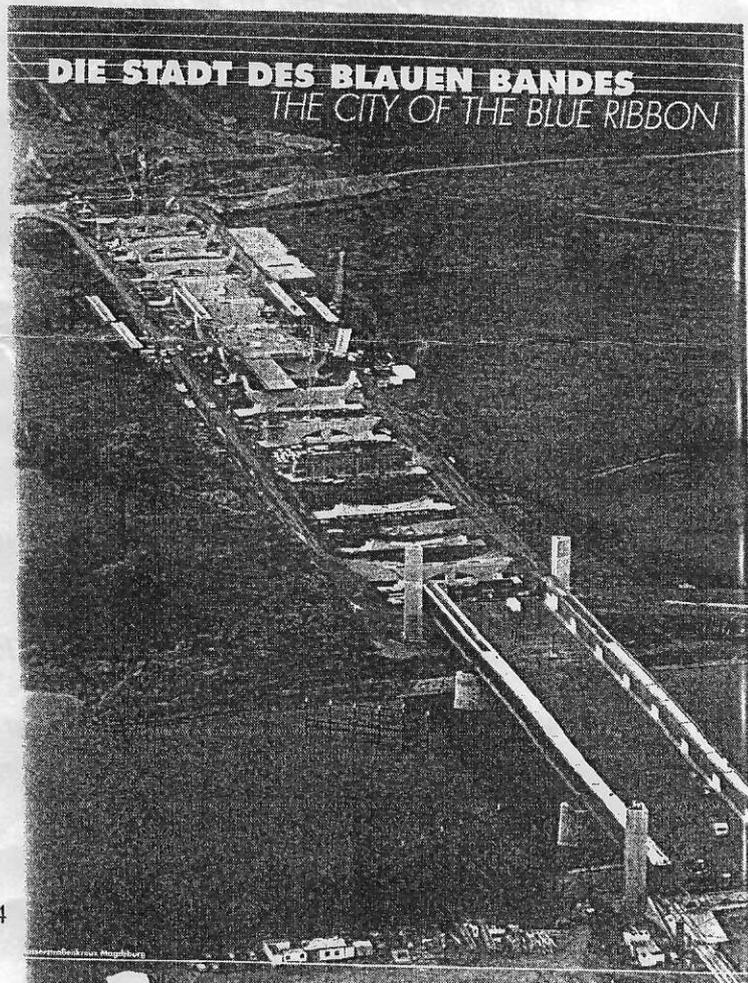
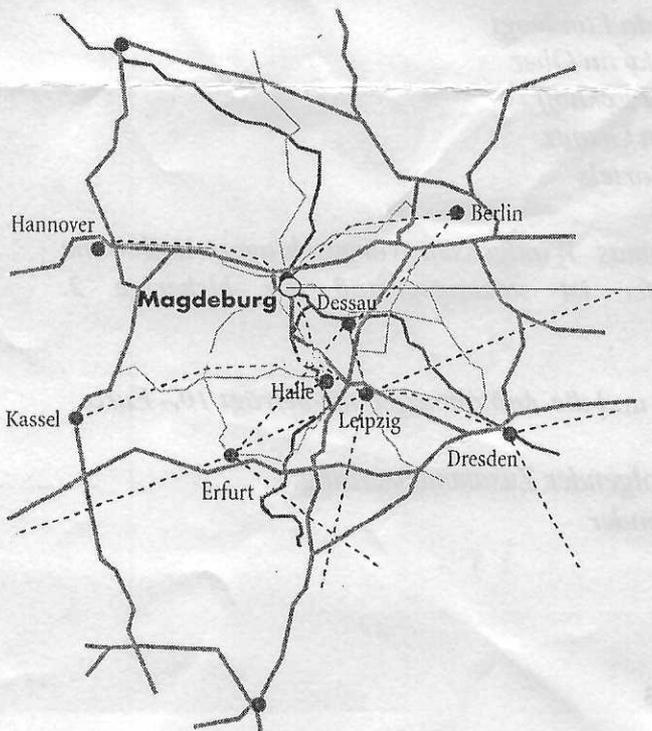
a) Am Sonnabend, dem 9. Juni 2001, „Fahrt ins Blaue“

b) Am Samstag und Sonntag, dem 6.7. Oktober 2001, Fahrt nach Leipzig

Der neue Vorstand wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Ingenieur-Vereinigung

*Kandisch*  
Landvogt  
(Schriftführerin)



## Rückschau

### **Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 22. März 2001 in Donner's Hochrestaurant am Seedeich**

42 Kollegen und eine Kollegin begrüßte der 1. Vorsitzende, der Kollege Herbert Tiedemann, zu unserer Jahreshauptversammlung 2001. Mit der Begrüßungsansprache ging er auch auf das erfolgreiche Jubiläumsjahr 2000 ein (50 Jahre IVC), das ein Jahr voller Ereignisse gewesen ist. Nach Verlesen der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2000 (Kollege Lothar Hey), dem Kassenbericht (Kollege Berthold Eckhoff), dem Tätigkeitsbericht (Kollege Lothar Hey) und dem Bericht des 1. Kassenprüfers (Kollege Holger Monsees), schlug der Kollege Werner Mews (Ehrenvorsitzender) vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Versammlung erteilte die Entlastung ohne Gegenstimmen.

Satzungsgemäß traten zurück der 2. Vorsitzende (Koll. Hubert Osterndorf nach 18jähriger Tätigkeit), der 1. Schriftführer (Koll. Lothar Hey, nach 26jähriger Tätigkeit), der 2. Kassenwart (Koll. Herbert Pape, nach 20jähriger Tätigkeit), die sich nicht wieder zu Wahl stellten, sowie der Pressewart (Koll. Hauke Bartels). Für das Amt des 2. Vorsitzenden stellte sich der Kollege Hölger Eustermann (in Abwesenheit), für den 1. Schriftführer die Kollegin Gabriela Landvogt, für den 2. Kassenwart der Kollege Thorsten Grantz und für den Pressewart der Kollege Hauke Bartels zur Wahl. In den einzelnen Wahlgängen wurden die vorgenannten Kolleg/Innen gewählt. Da das Amt 2. Schriftführers satzungsgemäß erst im nächsten Jahr neu gewählt wird, aber durch den Wechsel der Kollegin Gabriela Landvogt nun frei ist, wurde vorerst für ein Jahr der Kollege Hans Martin Ober vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen gewählt.

Der 1. Vorsitzende Herbert Tiedemann bedankte sich bei den Kollegen Hubert Osterndorf, Lothar Hey und Herbert Pape für ihre langjährige Zugehörigkeit und Tätigkeit im Vorstand, sowie Hubert Osterndorf für seine Arbeit als Festausschußvorsitzender und überreichte als Dankeschön Buch- und Bilderpräsente. Wir hoffen, dass die zurückgetretenen Kollegen auch weiterhin die Veranstaltungen der Ingenieur-Vereinigung besuchen.

Der neue „verjüngte“ Vorstand der Ingenieur-Vereinigung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Kollege Herbert Tiedemann
2. Vorsitzender	Kollege Holger Eustermann
1. Schriftführerin	Kollegin Gabriela Landvogt
2. Schriftführer	Kollege Hans Martin Ober
1. Kassenwart	Kollege Berthold Eckhoff
2. Kassenwart	Kollege Thorsten Grantz
Pressewart	Kollege Hauke Bartels

Als 2. Kassenprüfer wurde der Kollege Thomas Windgassen vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen gewählt. Der 1. Kassenprüfer ist satzungsgemäß der bisherige 2. Kassenprüfer, der Kollege Matthias Brütt.

Der Jahresbeitrag wird festgesetzt auf 42,- Euro und die Aufnahmegebühr beträgt 10,- Euro.

Die Versammlung bestätigte den Ältestenrat in folgender Zusammensetzung:

Koll. Werner Mews	Vorsitzender
Koll. Rudolf Wagner	
Koll. Walter Hagenah	
Koll. Siegfried Beilfuß	